

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

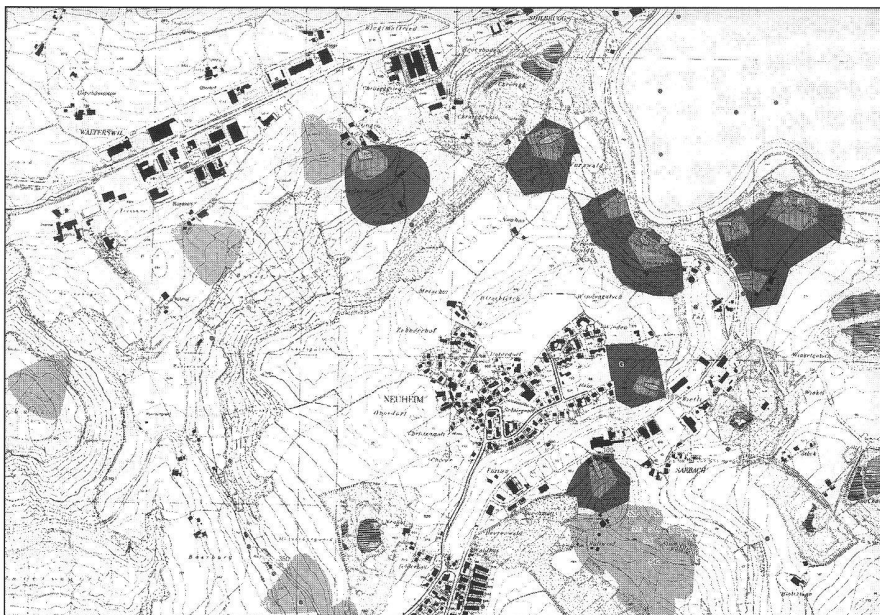
ein grosser Teil der Präsentationen beschäftigte, waren weitere Themenschwerpunkte:

- Benutzung von GPS im Flugzeug zur Reduktion der Passpunktanforderungen in der Aerotriangulation
- Entwicklung und Einsatz digital-photogrammetrischer Stationen
- automatische Orientierung und Punktübertragung
- automatische Generierung digitaler Geländemodelle aus digitalen Luftbildern und aus Satellitendaten
- 3-D Datenmodellierung und -repräsentation für Informationssysteme.

Das Symposium war mit etwa 270 Teilnehmern gut besucht. Ein Lob gebührt den Veranstaltern für die reibungslose Organisation sowie für die gut ausgestattete Welcome Party und einen Bayrischen Abend im Alten Rathaus von München.

Die nahezu 1000 Seiten starken Tagungsbände sind über SPIE zu beziehen (International Archives of Photogrammetry and Remote Sensing, Vol. 30, Part 3/1 und 3/2; SPIE, P.O. Box 10, Bellingham, Washington 98227-0010 USA).

Hans-Gerd Maas



GIS/CAD-Workstation IP-2730, ein A0 Scanner AnaTech Eagle ET4080 und ein A0-Hybridplotter HP650C (Raster/Vektor) sowie die Software Microstation, MGE, Analyst und Terrain-Modeler installiert. Als Datenbanksoftware wurde Oracle gewählt. Als Betriebssystem dient Clix (IG-Unix). Alle Komponenten sind über Token-Ring untereinander verbunden. Als Protokoll wird TCP/IP verwendet und für Filetransfer wird NFS genutzt.

Bei der GIS-Fachstelle werden die Basisdaten erfasst, verwaltet und verteilt. Ebenfalls werden Dienstleistungen wie Scannen, Plotten und Datenerfassung für Kunden in- und ausserhalb der kantonalen Verwaltung angeboten.

Pilotanwendung ARP

Beim Amt für Raumplanung (ARP) ist dieses Jahr mit der Überarbeitung des Kant. Ver-

kehrsrictplanes begonnen worden. Dieser Auftrag eignet sich bestens für eine Datenbankgestützte GIS-Anwendung. Mit Unterstützung der GIS-Fachstelle, der Firma Intergraph und privaten Ing.-Büros will das ARP diese Aufgabe mit dem GIS lösen. Aus diesem Grunde wird das ARP (als Pilot-Amt) mit einer Workstation 2730, einem A3 Farb-Hybridplotter und der notwendigen Software ausgerüstet.

Im Herbst/Winter 94/95 ist vorgesehen, eine weitere Anwendung beim Forstamt zu realisieren. Diese wird dann vermutlich unter Windows NT ins Netz eingebunden werden. Die Systeme der GIS-Fachstelle und des ARP wurden Mitte Juli 94 installiert. Zur Zeit laufen verschiedene Ausbildungsprogramme und erste einfache Anwendungen.

*Intergraph (Schweiz) AG
Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich
Tel. 01 / 302 52 02, Fax 01 / 301 39 58*

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Einführung eines Geographischen Informationssystems (GIS)

In der Kantonalen Verwaltung Zug
(»ZUGIS«)

Grundsatzentscheid

Mit Beschluss vom 11. Mai 1994 hat der Regierungsrat des Kantons Zug dem Aufbau eines Geographischen Informationssystems (GIS) für die Kantonale Verwaltung Zug zugestimmt. Die schrittweise Realisierung dieses umfassenden Projektes wird mehrere Jahre beanspruchen. Die Schaffung der GIS-Fachstelle beim Vermessungsamt wird durch diesen RRB rechtskräftig.

Systemwahl

Für den Betrieb eines GIS ist eine EDV/CAD-Umgebung der höchsten Leistungs-kategorie erforderlich. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern von Vermessungsamt, Amt für Raumplanung, Forstamt, Amt für Umweltschutz, ZDV und Organisation hat unter Leitung der GIS-Fachstelle eine sorgfältige Systemevaluation durchgeführt und der Finanzdirektion das System der Firma Intergraph zur Beschaffung empfohlen. Die Finanzdirektion hat am 11. 5. 94 die Verträge mit der Firma Intergraph (Schweiz) AG unterzeichnet. In der 1. Etappe wird bei der GIS-Fachstelle ein Server IP-6805, eine

Neue Firma in Bern

Vor kurzer Zeit wurde in Bern die Firma GEOLine gegründet. Die Firma mit der Bezeichnung «Büro für Geoinformation» führt die automatisierte Numerisierung von Grundbuch-, Kataster- und anderen Plänen durch und berät die Kunden bei der Lösung von Problemen im Bereich LIS/GIS und Datenbeschaffung. Die Firma vereinigt langjähriges Fachwissen in den Bereichen Vermessung, GIS/LIS und elektronischer Datenverarbeitung.

GEOLine setzt ein professionelles System für die Überführung von Datenbeständen in digitale Form ein. Mittels den drei Stufen Scanning – Vektorisierung – Strukturisierung erhält der Datenbenutzer denjenigen Verarbeitungsgrad der Daten, den er für seine Bedürfnisse braucht; für einige Anwender genügen bereits Rohvektoren, andere Anwendungen verlangen bis ins Detail verarbeitete «digitale Objekte».

Die Schritte im Einzelnen: Eine Planvorlage (z.B. Grundbuchplan) wird entweder von der

GEOLine gescannt oder vom Kunden gelieferte Rasterdaten werden ins System der GEOLine eingelesen. Das Rasterbild wird anschliessend in Rohvektoren umgerechnet, welche dann automatisch strukturiert werden können, d.h. es entstehen logische Objekte, aufgeteilt in die gewünschte Ebenenstruktur. Zum Schluss werden die neu gebildeten Objekte, mit protokolliertem Nachweis, in Landeskoordinaten transformiert und können so AV93-konform (Projekt Amtliche Vermessung 93) in ein GIS oder LIS übernommen werden.

Die neue Dienstleistung der Firma GEOLine ist die Lösung für eine schnelle, präzise und qualitativ hochstehende Numerisierung von Plänen aller Art (Grundbuchpläne, Werkpläne, Leitungskatasterpläne etc.) und bringt als wesentliche Vorteile geringere Datenmengen und eine rasche Verfügbarkeit von digitalen strukturierten Daten.

*GEOLine
Brunnadernstrasse 10, CH-3006 Bern
Tel. 031/351 80 51, Fax 031/351 01 55*

Erfahrungen eines INFOCAM-Anwenders

Systemevaluation

Bei der Evaluation eines GIS haben wir folgende Hauptkriterien aufgestellt:

- das System soll eine Grundstruktur der Daten aufweisen, aber andererseits auch offen sein
- blattschnittfrei
- Verarbeitungsmöglichkeit von Felddaten
- AV93-konform
- anwendbar für Leitungskataster
- Datenbank
- Ausgabemöglichkeit von Zeichnungen
- anwenderfreundlich

Uns war bald klar, dass kein System auf dem Markt alle Kriterien erfüllen kann. Nach reiflichen Überlegungen haben wir uns für das GIS INFOCAM von Leica entschieden. Ein wichtiger Entscheidungspunkt war, dass wir für den ganzen Datenfluss, von der Felddaufnahme bis zum fertigen Plan, den gleichen Ansprechpartner haben.

Schulung/Einarbeitung

Nach der Installation im Januar 93 wurden drei Mitarbeiter in einer Schulung von der Leica AG in die verschiedenen Module eingeführt. Im nachhinein zeigte sich, dass eine gestaffelte Ausbildung in den einzelnen Modulen von Vorteil gewesen wäre. Nach

und nach werden weitere Mitarbeiter in bestimmten Bereichen auf INFOCAM eingearbeitet.

Datenmodell

Ein RAV-Datenmodell wurde mit dem System mitgeliefert, ebenso ein Datenmodell für Wasser und Abwasser (Gas und Elektrizität bearbeiten wir nicht). Dank dem offenen System kann das Datenmodell, den Erfahrungen entsprechend, ohne grossen Aufwand ergänzt oder geändert werden.

Projekte mit INFOCAM

Um Erfahrungen mit INFOCAM zu sammeln, haben wir uns entschlossen, zuerst nur eine Gemeinde damit zu bearbeiten und zwar nur das Baugebiet. Für dieses Gebiet existiert eine teilnumerische Vermessung.

Die Fix-, Grenz- und Situationspunktkoordinaten sowie die Parzellendefinitionen konnten wir vom alten System übernehmen. Die Übertragung wurde erfreulicherweise ohne grössere Probleme durchgeführt. Testroutinen im INFOCAM erkannten auch kleine Fehler, die im alten System trotz optimaler Kontrolle nicht entdeckt worden waren.

Nach dem Übertrag der Daten wurden alle Mutationen dieser Gemeinde mit dem INFOCAM durchgeführt. Gerade bei Mutationen mit komplizierten Konstruktionen zeigt sich die Stärke von INFOCAM. In den Anfangsphasen haben wir die Felddaufnahmen noch

mit dem alten System bearbeitet und anschliessend transferiert. Nachdem wir uns gut in das IMAGE (Programm für graphische Bearbeitung) eingearbeitet hatten, begannen wir die Feldarbeiten mit dem TASCAL (Bearbeitungsprogramm für Felddaten) zu bearbeiten und zu berechnen. Dieses Programm ist zurzeit noch etwas umständlich (in nächster Zeit soll eine neue Version entwickelt werden). Für die Fixpunktberechnung benutzen wir heute das LTOP, welches recht gut in die INFOCAM-Umgebung eingebettet ist. Im Bereich Leitungskataster bearbeiten wir zurzeit ein Gebiet von ca. 300 auf 200 m mit INFOCAM. Alle sichtbaren Objekte wurden aufgenommen wie auch die Leitungen des Abwassers und Wassers im INFOCAM erfasst. Diese Arbeit soll Aufschluss geben über den zu erwartenden Aufwand und die Arbeitsweise für das weitere Vorgehen. In nächster Zukunft werden wir zusätzliche Mitarbeiter auf INFOCAM ausbilden und weitere Gemeinden auf INFOCAM übertragen. Die zurzeit in Ausführung stehende Zweitvermessungsoperare werden wir ebenfalls mit INFOCAM bearbeiten.

Benutzerfreundlichkeit

Durch die Menutechnik wird der Anwender recht gut durch die Programme geführt. Schon nach kurzer Einführungszeit ist es möglich, produktiv mit diesem System zu arbeiten.

Bei der Eingabe von Daten zeigt es sich, dass



Herausragende Qualität und Preis-Leistungsverhältnis.

digital

business partner

«CELEBRIS»-PCs NEU

teleprint

tdc SA

COMPUTER PERIPHERIE

Grubenstrasse 107
3322 Schönbühl/BE
Telefon 031/859 73 73
Fax 031/859 73 76

Industriestrasse 2
8108 Dällikon
Telefon 01/844 18 19
Fax 01/844 51 77

Durchleucht-Digitizer

ARISTO hiGRID-Familie

jetzt noch attraktiver
mit den neuen Präzisions-Durchleucht-Digitizern
im Format Super A2 und Super A1

Neu



Antwort-Coupon

Senden Sie mir bitte die kostenlose Digitizer Gesamt-Übersicht

Bitte rufen Sie mich an

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: **rotring (Schweiz) AG**,
Postfach, CH-8953 Dietikon,
Tel. 01/740 20 21, Fax 01/742 10 52

rotring (Schweiz) AG
Postfach
CH-8953 Dietikon
Tel. 01/740 20 21
Fax 01/742 10 52

oft ähnliche Abläufe durchgeführt werden müssen. Wohl sind bei den mitgelieferten Menus solche Abläufe vorhanden. Mit fortschreitender Kenntnis des Systems kommen aber Wünsche nach neuen Macros auf. Mit dem Menu- und Macroeditor besteht die Möglichkeit, neue Macros und Menus zu schreiben und damit einem Teil dieser Bedürfnisse nachzukommen. Der Menu- und Macroeditor ist zur Zeit noch etwas umständlich, und es fehlen noch einige nützliche Möglichkeiten wie z.B. die Benützung von Variablen.

Schlussfolgerung

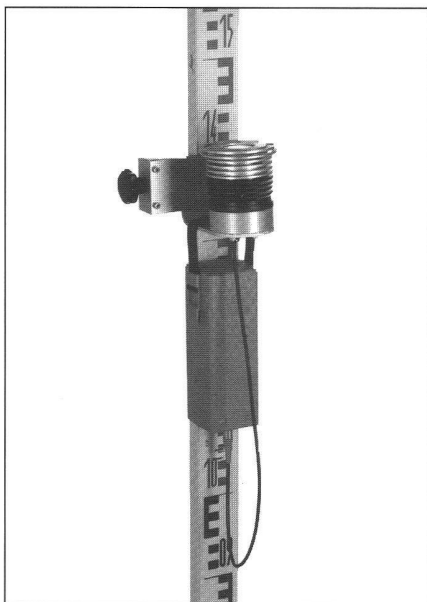
Bei der Anwendung von INFOCAM haben sich die bei der Evaluation gezeigten Vor- und Nachteile mehrheitlich bestätigt. Wie schon andere festgestellt haben, kann ein solches Landinformationssystem nicht «schlüsselfertig» gekauft werden, sondern das System muss an die Anforderungen der Büros angepasst werden. In der Zeitspanne seit wir mit INFOCAM arbeiten, sind bereits einige Verbesserungen angebracht worden. Positiv zu werten ist auch das gute Einverständnis mit der Firma Leica AG. Angebrachte Wünsche stossen auf offene Ohren und werden nach Möglichkeit realisiert. Nach wie vor sind wir überzeugt, uns richtig entschieden zu haben.

Corradi Ingenieurbüro AG
Goethestrasse 1, CH-8712 Stäfa

Nouvel éclairage de mire Wild GEB89 de Leica

Des résultats fiables dans les conditions de lumière les moins favorables

Le nouvel éclairage de mire a été conçu pour garantir des lectures fiables lorsque la lumière naturelle s'avère insuffisante. Répondant



Eclairage de mire WILD GEB89: des résultats fiables, même dans des conditions de lumière défavorables.

à des besoins spécifiques, cet accessoire se fixe sur toutes les mires de nivellement Leica et se caractérise par une mise en œuvre aisée.

La nouvelle lampe halogène de 12 V fournit un éclairage homogène d'une section de 140 centimètres et peut être placée en un point quelconque de la mire. Il est ainsi possible d'effectuer des visées de 40 mètres avec les niveaux numériques automatiques, et de 60 mètres avec des instruments opto-mécaniques. Ce nouveau système d'éclairage est alimenté par une batterie rechargeable qui assure une autonomie de plusieurs heures. L'éclairage de mire WILD GEB89 sera disponible à partir de mai.

Leica AG, Verkaufsgesellschaft
Kanalstrasse 21, CH-8152 Glattbrugg
Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Leica SA, Société de vente
Rue de Lausanne 60, CH-1020 Renens
Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

ATM-Interface für den Backbone Node von Wellfleet

Als erster Router-Hersteller kündigt Wellfleet Communications ein integriertes ATM Link Module mit der zweiten Generation von ATM-Chips für ihre Backbone Nodes an. Damit erhalten Benutzer im Geschwindigkeitsbereich von 34 Mbps bis 155 Mbps die Möglichkeit, bereits jetzt ihre Shared Media-Netzwerke mit ATM-basierenden Netzwerken zu integrieren. Das ATM Link Module erlaubt Verbindungen zu ATM Switches und die Benutzung von ATM-Netzwerkdiensten. Das neue ATM-Interface ist für den Einsatz in den Backbone Nodes, die einen Durchsatz von über 700 000 pps erreichen.

Ein weiterer Schritt in der Anpassung von Wellfleet-Produkten an künftige ATM-basierende Netzwerke ist das ATM Data Exchange-Interface (DXI). DXI wird bereits heute von Wellfleet für die gesamte Netzwerk-Produktlinie angeboten und gibt Benutzern über ein Software-Interface die Möglichkeit, ATM- und herkömmliche Netzwerke über externe DSU/CSUs zu verbinden. Das ATM Link Module baut auf der Funktionalität von ATM DXI auf, indem es eine direkte Verbindung ohne externe DSU/CSUs für den Backbone Concentrator Node und den Backbone Link Node zur Verfügung stellt.

Durch die Mitgliedschaft von Wellfleet im ATM-Forum, entsprechen die von Wellfleet angebotenen ATM-Produkte allen bisher definierten de facto Standards. So folgt das ATM Link Module der ATM-Forum User Network Interface (UNI) 3.0 Spezifikation. Das ATM Link Module wird im ersten Quartal 1995 für den Backbone Concentrator Node und den Backbone Link Node Router/Bridges erhältlich sein.

Wellfleet Communications AG
Täferstrasse 11b, CH-5405 Baden-Dättwil
Tel. 056/83 54 83, Fax 056/83 55 22

born & partner gründet Aktiengesellschaft in der Schweiz

born & partner Deutschland und Dr.-Ing. Franz Steidler gründen eine Schweizer Aktiengesellschaft. Das bereits seit über einem Jahrzehnt auch am Schweizer Markt erfolgreiche Unternehmen will mit born & partner Schweiz den Schweizer Marktanteil ausbauen und noch kundennäher agieren.

born & partner hat sich die Aufgabe gestellt, Unternehmen mit netzgebundenen Ressourcen sowie Verwaltungen, die für das Management von auf Grund und Boden bezogenen Informationen verantwortlich sind, herstellerunabhängig zu beraten. Von der Analyse bis zur Einführung und erfolgreichen Anwendung von GIS-Systemen (Geographischen Informationssystemen) steht born & partner als Generalunternehmer seinen Kunden zur Seite. Die Förderung von Unternehmensentwicklungen durch menschen- und anwendungsgerechten Einsatz von EDV-Lösungen bilden den Kern der Aktivitäten. Die Technik ist nicht Selbstzweck, sondern dient als Werkzeug zur Zielerreichung.

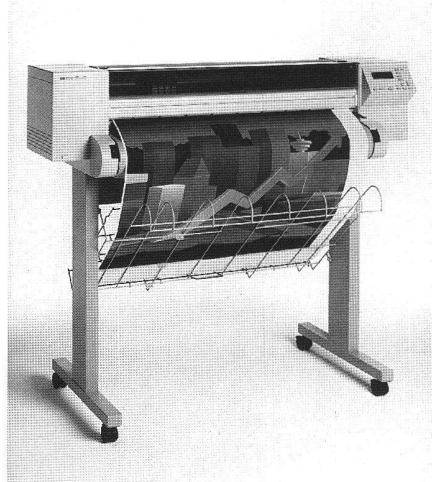
Erfahrene Berater mit organisationspsychologischem Know-how führen unter wirtschaftlichen Aspekten Schwachstellenanalysen, Erhebungen zum Ist-Zustand, Evaluation von Lösungen und deren Integrationsfähigkeit in bestehende EDV-Landschaften sowie die Einführung der Systeme durch. Gestützt auf moderne Case-Tools wird mit Softwareanpassungen und Applikationsentwicklungen individuellen Bedürfnissen der Anwender entsprochen.

Die Berater übernehmen zudem mit bewährten Ausbildungskonzepten zur Beurteilung, Durchführung und Verwendung von GIS-Systemen die Schulung von Führungskadern, Projektmanagern und -mitarbeitern, Anwendern und Systemadministratoren.

born & partner
Langhagweg 6, CH-8600 Dübendorf
Telefon 01/822 00 94

**Haben Sie
die neuen
MEDIA-
DATEN
1995?**

Stark verbesserter HP DesignJet 650C



Weiter verbesserte Druckqualität, höhere Druckgeschwindigkeit, bessere Farbausgabe und wesentlich aufgestockte Speicherkapazität, das sind nur einige der Verbesserungen, die der HP DesignJet 650C erfahren hat. Hinzu kommt eine neue PostScript-Lösung und erweiterte Einbindungsmöglichkeiten. Ideal geeignet ist der HP DesignJet 650C für CAD-Anwendungen, als Arbeitsgruppendrucker oder in Netzwerkumgebungen. Dank der InkJet-Technologie reicht das Einsatzspektrum jedoch weit über CAD hinaus. Der HP DesignJet 650C eignet sich auch hervorragend für den Grafik- und Verkaufsbereich. So können mit Leichtigkeit farbige Aktionsplakate, grossformatige Präsentationsmaterialien usw. inhouse produziert werden. Für Local Talk und Ethernet-Netzwerke stehen zwei Macintosh-Schnittstellen, einschliesslich PostScript und HP JetDirect Netzwerkarten, zur Verfügung. Der HP DesignJet 650C ist ab sofort in zwei Versionen für die Formate DIN A4 bis DIN A1 und DIN A4 bis DIN A0 beim HP Fachhandel erhältlich. Im Preis inbegriffen ist ein Jahr Vor-Ort-Garantie.

Verbesserungen ermöglichen höhere Arbeitsproduktivität

Verbessert wurde der HP DesignJet 650C vor allem mit Blick auf eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität bei seinen Anwendern. So wurde durch in die Firmware des Druckers integrierte neue Algorithmen die Druckgeschwindigkeit erhöht. Dadurch können komplexe Vektorgrafiken und Rasterdateien im HP RTL-Format in wesentlich kürzerer Zeit gedruckt werden. Zur Schnelligkeit trägt auch der verbesserte AutoCAD-Treiber Version 12.0 bei. Gegenüber dem bisherigen Treiber verringert er die Übertragungszeiten um bis zu 50%. Neu verfügt der InkJet-Grossformatdrucker standardmässig über einen 4 MByte Speicher, der auf 68 MByte erweiterbar ist. Dank der erhöhten Speicherkapazität ist es möglich, mehr Ausdrücke unbeaufsichtigt oder über Nacht auszudrucken. Die Aufrüstung des Speichers geschieht schnell und einfach mittels 4, 8, 16 oder 32 MByte Modulen, die übrigens auch für den bisherigen DesignJet 650C verfügbar sind.

Bessere Druckqualität und sattere Farben

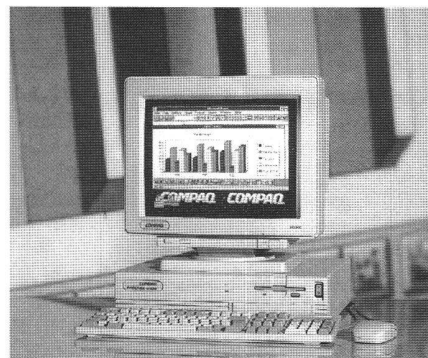
Der HP DesignJet 650C druckt mit einer Auflösung von 300 x 300 dpi (600 dpi adressierbar). Im Gegensatz zum bisher bekannten «Pattern Halftone»-Verfahren arbeitet er mit der neuen «Scatter Halftone Dithering»-Methode. Dies ermöglicht eine erhebliche Verbesserung der Druckqualität bei Rasterdateien. Linien werden schärfer ausgedruckt, die Farbübergänge sind sanfter und kleine Schriften sind besser lesbar. Mit dem Grossformatdrucker wird ein Pantone-Kit für DOS und Macintosh-Anwendungen ausgeliefert, mit dem alle Pantone-Farben ausgedruckt werden können. Für satte Farben sorgt die revolutionäre HP-eigene Farbrendering-Technologie HP ColorSmart. HP Color Smart gleicht die Farben automatisch ab und bietet leichte Bedienbarkeit und hervorragenden Farbdruk. Der erweiterte Windows 3.1. Treiber unterstützt den Pantone Standard und HP ColorSmart.

Neue PostScript-Lösung – Auch als Upgrade für die bisherigen Modelle des HP DesignJet 650C erhältlich

Automatische Sprachumschaltung zwischen HP-GL/2 und PostScript, eine verbesserte Druckqualität durch die «Scatter Halftone»-Technologie, Pantone-Zertifizierung und die Unterstützung überlanger Ausdrücke unter Windows: Das sind die herausragenden Eigenschaften der neuen PostScript-Lösung. Für die bisherigen Modelle des HP DesignJet 650C ist ein PostScript Upgrade mit 30 Adobe Type 1 Schriften und allen Funktionalitäten von PostScript 2 erhältlich.

*Hewlett-Packard (Schweiz) AG
In der Luberzen 29, CH-8902 Urdorf
Tel. 01 / 735 72 68, Fax 01 / 735 77 06*

Die Compaq ProLinea Familie



Anspruchsvolle Grafik-Anwender erledigen mit Local Bus-Grafikfunktionen ihre Aufgaben auf Windows-Basis wesentlich schneller. Und jedem Anwender kommt die Compaq Qualität, Zuverlässigkeit und Kompatibilität nach Industrie-Standard zugute. Die aktuelle ProLinea Familie bietet höhere Leistung als je zuvor. Durch starke Prozessoren, vom 33-MHz 486SX bis hinauf zum 100-MHz IntelDX4. Durch standardmässige oder optionale Cache-Speicher, für zusätzliche Performance-Steigerungen. Und Upgrade-Möglichkeiten bis auf die Pentium-Ebene.

Grafik-Anwendungen profitieren von der neuen Local Bus-Grafik mit Performance-Optimierung. Natürlich in der gewohnt hohen Qualität – 256 Farben bei voll 1024 x 768 Auflösung (non-interlaced).

Bei den Modellen mit Festplattenlaufwerk sind MX-DOS 6, MS Windows 3.1 und hilfreiche Setup-Funktionen vorinstalliert – für einen sofortigen, produktiven Arbeitsbeginn. Weil jeder ProLinea ausserdem «Plug & Play»-bereit ist, gestalten sich Konfigurationen und Upgrade Ihres PCs denkbar einfach. Zur deutlichen Senkung der Stromkosten verfügt jedes Modell über neue Energiesparfunktionen. Zahlreiche Sicherheitsfunktionen sorgen zudem für den verlässlichen Schutz wertvoller Daten. Darüber hinaus bietet Ihnen Compaq umfassenden Compaq-Care Support – inklusive drei Jahre Garantie und kompetente Unterstützung.

*teleprint tdc SA
Industriestrasse 2, CH-8108 Dällikon
Tel. 01 / 844 18 19, Fax 01 / 844 51 77*

Petroconsultants S.A. baut die Kartografieabteilung mit Intergraph MGE aus

Petroconsultants S.A. mit Hauptsitz in Genf ist ein weltweit tätiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich Erdöl-Exploration.

Zu den Dienstleistungen von Petroconsultants gehören u.a. die Oracle-basierende Datenbank «IRIS21», die über Informationen von Ölfeldern und Quellen etc. auf der ganzen Welt verfügt und dazugehörige thematische Karten. Da die grafische Gestaltung der Karten direkt von den jeweiligen Datenbankinformationen abhängig ist, suchte man nach computergestützten Lösungen.

Nach reiflicher Evaluation entschied man sich für das geografische Informationssystem MGE (Modular GIS Environment) von Intergraph. Die Systemerweiterung umfasste:

- Hardware:
- 5 UNIX-Workstations
 - 1 UNIX-Plotserver
 - 9 TD1 Intel486-basierende Workstations

- Software:
- MicroStation 32
 - MGE-Nucleus
 - MGA-Analyst
 - MGFN-Map Finisher
 - MGAL-ASCII Loader
 - MGPM- Projection Manager
 - MGE-PC (Oracle bundled)

Mit dem neuen System, das voll ins bestehende Netz integriert ist, wird es möglich, neue Karten datenbankgesteuert zu erzeugen. D.h., Symbolik und thematische Darstellung der Karten wird aufgrund der Attributeinträge und/oder Datenbankabfragen gesteuert. Mit diesem Konzept wird auch der Aufwand der Nachführung reduziert werden.

*Intergraph (Schweiz) AG
Thurgauerstrasse 40, CH-8050 Zürich
Tel. 01/302 52 02, Fax 01/301 39 58*